

Freie Demokraten

FDP

Am 13. September



Mit Vernunft und ohne Ideologie für die **Zukunft unserer Gemeinde**

Die Gemeinden Jesteburg und Bendestorf sowie die Samtgemeinde sind in der Vergangenheit unter ihren Möglichkeiten geblieben. Entwicklungsschritte – die auch aus finanziellen Gründen wichtig sind – wurden äußerst schleppend oder überhaupt nicht angegangen. Das Ergebnis ist, dass die Haushaltslöcher größer sind, als sie hätten sein müssen.

Die nächsten Jahre sind bedeutend für die Gemeinden. Die FDP setzt sich dafür ein, dass wir durch maßvolle Schritte unsere Orte weiter entwickeln, ohne dass diese ihren schönen dörflichen Charakter verlieren.

Die wirtschaftliche Stabilisierung und Weiterentwicklung muss sich die Waage halten.



Ihre Stimme für eine starke und lebenswerte Zukunft!



Für Jesteburg:

Philipp-Alexander Wagner

Ich lebe seit 14 Jahren mit meiner Frau Britta und meiner Tochter Vivian in Jesteburg. Für die FDP bin ich nunmehr seit 10 Jahren im Gemeinde- und Samtgemeinderat. Als Rechtsanwalt bin ich es gewohnt, Sachverhalte nüchtern zu prüfen, bevor ich entscheide. Dabei verbinde ich meine beruflichen Erfahrungen mit meiner liberalen Grundhaltung. Dafür stehe ich: sachorientierte Entscheidungen auf Basis von Fakten statt populistischer Versprechen – weil unsere Orte eine echte Zukunft verdienen, keine leeren Worte.

Für Bendestorf:

Matthias Heuser

Ich bin in dem wunderschönen Bendestorf aufgewachsen. Nach Schule, Bundeswehr und Studium habe ich mir ausgiebig die Welt außerhalb unseres kleinen Dorfes angeschaut. Die Eindrücke und Erfahrungen, die ich in spannenden Ländern und auf unterschiedlichen Kontinenten sammeln durfte, haben mein liberales Weltbild mitgeprägt. Die wichtigste Erkenntnis ist ganz einfach: miteinander reden. Genau das versuche ich im Rat und im Samtgemeinderat zum Wohle der Gemeinschaft umzusetzen. Als Vorsitzender des Finanzausschusses der Gemeinde Bendestorf und Mitglied des Finanzausschusses der Samtgemeinde ist ein Schwerpunkt meiner Ratsarbeit, auch in finanziell schwierigen Zeiten, einen ausgeglichenen Haushalt zu erhalten.



Freiheit. Verantwortung. Zukunft.

FDP



Grundschulen in Bendestorf und Jesteburg

Die Samtgemeinde ist der Schulträger für die Grundschulen. Beide Schulen müssten in unterschiedlichem Umfang saniert, renoviert und erweitert werden. Für den Ganztagsunterricht, der ab dem Jahr 2026 verpflichtend ist, wird aus pädagogischen Gründen mehr Platz in den Schulen benötigt. Es wurde daher beschlossen, dass die Grundschule in Bendestorf einen Anbau bekommen soll. Die FDP unterstützt diesen Anbau und begrüßt, dass durch diese gute Variante erhebliche Kosten eingespart werden könnten.

Die Grundschule in Jesteburg soll modernisiert oder durch einen Neubau ersetzt werden. Aufgrund der vorliegenden Haushaltsnotlage sind wir gesetzlich verpflichtet, die wirtschaftlichste Variante zu wählen – das ist hier die vollständige Modernisierung. Die aktuelle Wirtschaftlichkeitsuntersuchung hat gezeigt, dass diese Maßnahme deutlich günstiger ist. Soweit andere Parteien teilweise einen Neubau versprechen, sollte man vorsichtig sein. Diese Variante dürfte an der erforderlichen Kreditgenehmigung des Landkreises scheitern. Wer eine moderne Schule in Jesteburg will, kommt an der Faktenlage nicht vorbei. Die FDP setzt sich daher für eine zügige und vollständige Modernisierung der Grundschule in Jesteburg ein.

Die Investitionen werden wir nur dann umsetzen können, wenn wir die mittelfristige Finanzplanung der Kommunen verbessern. Die FDP steht für eine seriöse und ehrliche Finanzplanung und strikte Haushaltsdisziplin.



Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Bendestorf

Aufgrund der Veränderungen an Fahrzeugen und der Vorschriften der Feuerwehrunfallkasse muss ein neues Gerätehaus gebaut werden. Hierfür werden Kosten in Höhe von mehr als 4 Mio. Euro erwartet. Darüber hinaus soll das Gebäude von der Feuerwehr aus Harmstorf mitgenutzt werden. Die FDP unterstützt den Bau des Feuerwehrgerätehauses, soweit dieses sich haushaltsrechtlich noch realisieren lässt. Hintergrund ist, dass nach Umsetzung des Schulbaus voraussichtlich der finanzielle Rahmen für weitere Investitionen erst geschaffen werden muss.



Verlegung Container-Flüchtlingsunterkunft

Die von der Samtgemeinde errichtete Familienunterkunft für Geflüchtete und Ukrainer soll dringend von dem ehemaligen Reitplatzgelände in Jesteburg an den Ortsrand (Gewerbegebiet) verlagert werden. Die für die Unterkunft genutzte Fläche auf dem ehemaligen Reitplatzgelände war eigenmächtig von der Samtgemeindebürgermeisterin bestimmt worden. Die Verlagerung ist erforderlich, da die im Eigentum der Gemeinde stehende Fläche für Wohnraum und Gewerbe genutzt werden soll. Die FDP setzt sich für eine zeitnahe Verlagerung der Unterkunft ein. Soweit eine Unterbringung der Bewohner in anderen Unterkünften möglich sein sollte, soll die Anlage zurückgebaut werden.



Bahnhof in Jesteburg

Schon viel zu lange wird über die Wiedererrichtung des Bahnhofs geredet. Die Gemeinde Jesteburg muss nun endlich die Anbindung des Bahnhofes sicherstellen. Die FDP will den Druck auf das Land Niedersachsen und Hamburg erhöhen, damit zeitnah die Bahnstrecke wiedereröffnet werden kann. Dabei ist eine ausreichende Anzahl von Pendlerparkplätzen einzuplanen.



Entwicklung Baugebiete

Zwar ist die Bebauung der Fläche am ehemaligen Reitplatz und am Sandbarg in Jesteburg schon länger beschlossen, aber die Umsetzung fehlt. Die FDP begrüßt eine Bebauung, die sich nach ihrer Art und Größe in das Umfeld einfügt. Größere Wohnblöcke, oder eine übermäßige Schaffung von sozialem Wohnungsbau, lehnen wir ab. Wir setzen uns für eine kleinteilige Bebauung, wie Einfamilien- und Doppelhäuser ein. Darüber hinaus muss die Entwicklung in angemessenen Schritten erfolgen, so dass durch den Zuzug keine übermäßige Belastung der Schulen und Kitas in Jesteburg erfolgt. Ferner sollte eine Anbindung des Gebietes mit dem Ortskern – d.h. über die Bahnstrecke – erfolgen.

Die Entwicklung eines Baugebietes im Gebiet Schierhorner Weg und Seevekamp lehnen wir ab. Die FDP ist der Auffassung, dass die Entwicklung der Baugebiete Reitplatz und Sandbarg den Ort schon genug fordern wird. Eine Bebauung dieser Fläche – wie teilweise gefordert – von Wohnblöcken mit bezahlbarem und sozialem Wohnraum halten wir für völlig ungeeignet.



Sanierungsstau Straßen

Die Straßen und Brücken haben einen erheblichen Sanierungsstau. Trotz der desolaten Haushaltslage muss ein Mindestmaß an baulicher Erhaltung der Straßen und Brücken gewährleistet werden. Die FDP ist somit für eine Beibehaltung der Erhaltungskosten im Haushalt der Gemeinde. Aufgrund des bestehenden Sanierungsstaus von ca. 16 Mio. dürfen wir keine weitere Verschlechterung der Straßen und Wege hinnehmen.



Haushaltslage

Die Haushaltslage gestaltet sich zunehmend schwieriger. Insbesondere die mittelfristige Finanzplanung weist Lücken auf. Aufgrund der Haushaltslage der Gemeinden bzw. der Samtgemeinde müssen wir zusätzliche Einnahmen schaffen und weiter sparsam mit den Finanzmitteln umgehen. Für zusätzliche Einnahmen sind auch die Planungen eines weiteren Gewerbegebietes erforderlich (die Gewerbesteuererinnahmen in den Gemeinden Jesteburg und Bendestorf sind deutlich geringer als bei anderen Gemeinden im Landkreis).



Errichtung eines Gewerbegebietes in Bendestorf

Die Gemeinde plant, zur Verbesserung der Haushaltssituation ein neues Gewerbegebiet anzusiedeln. In der Diskussion ist eine Fläche, welche neben dem bisherigen Gewerbegebiet gelegen ist. Nach Auffassung der FDP sollte die Ansiedlung von bestimmten Gewerbebetrieben, die wenig Ressourcen der Gemeinde in Anspruch nehmen, in den Fokus genommen werden.



Errichtung eines Gewerbegebietes in Jesteburg

Zur Steigerung der Einnahmen aus Gewerbesteuer ist auch in Jesteburg die Ansiedlung von neuen Gewerbebetrieben erforderlich. Hierfür soll das Gewerbegebiet Am Allerbeek erweitert werden. Bestehende und neue Gewerbetreibende müssen in Jesteburg endlich wieder die Möglichkeit der Ansiedlung finden. In diesem Zusammenhang fordern wir auch, dass Gewerbetreibende einen direkten Ansprechpartner in der Verwaltungsleitung bekommen. Die Kommunikation zwischen Verwaltung und den Gewerbetreibenden muss zwingend wieder verbessert werden, so dass die örtlichen Gewerbetreibenden bei Veränderungen im Ort im Voraus mitgenommen werden.